

Ein Tauchbad verwandelt das Pappei

Der zehnte Kunstmarkt lockt zahlreiche Besucher in die Haseder S

in marmorierten Ostergruß

Sporthalle / „de Hasen“ zeigen Sonderausstellung

Hasede (sis). Wie aus dem Ei gepellt - Bemalt, mit Stoff beklebt und im Farbad marmoriert: Schicken Vorboten des Osterfestes begegneten die Besucher des zehnten Kunstmarkt in der Haseder Sporthalle auf Schritt und Tritt. 31 Aussteller hatte Organisatorin Helga Schrader vom SPD-Ortsverein eine Zusage erteilt. „Mehr hätten wir in der Halle leider nicht unterbringen können“, sagte sie. Bei der Auswahl habe sie auf einen abwechslungsreichen „Osterstrauß“ geachtet, betonte die Organisatorin.

Davon konnten sich die Erwachsenen beim Bummel durch die Halle überzeugen. Tanja Schrader hielt in der Zeit die jüngeren Gäste in der Kinderecke mit Bastelarbeiten bei Laune.

Gabriele Goetze ließ sich beim „Eieranziehen“ über die Schulter blicken. Die Ausstellerin aus Wedemark hat sich seit sieben Jahren auf Papp- und Kunststoff spezialisiert, denen sie ein Stoffkleid verpaßt. „Am liebsten verwende ich Patchworkmuster“, sagt die Frau, die ein handgroßes weißes Exemplar in zwei Minuten in eine geblünte Dekora-

der Rhüdenerin sind neben gebundenen Fensterkränzen Straußeneier, auf denen prachtvoll Fachwerkhäuser Platz haben. Sämtliche Eier seien mit der Luftpumpe ausgepustet, berichtet die Künstlerin. Auf die Frage nach dem Inhalt der späteren Schmuckeier, antwortet sie: „Meine Nachbarn braten oft Rühreier und backen davon Kuchen.“

Am Tisch von Maiken Scherzer durften die Besucher selber die Farbe ihres Ostereis entwerfen. Die Frau aus Steudum hatte in einem Eimer mit Kleister wasserlösliche Marmorierfarbe aufgelöst. Auf Holzstäbchen gesteckt, wurden in der schimmernden Flüssigkeit Holzleier und Tierfiguren „gebadet“.

In der Cafeteria blieb bei einem Stück Johannisbeertorte oder Schokoladen-Rehrücken zwischendurch Zeit zum Erholen. Deftigere Kost gab es vom Grill am Eingang der Sporthalle.

Danach zog es viele Gäste zur „Roten 11“. Im einzigen nichtösterlichen Ambiente präsentierte der Förderkreis Heimatpflege „de Hasen“ zum Jubiläum 100 Jahre Nahverkehr Hildesheim



Am Stand von Maiken Scherzer (rechts) gindef Pappeneier baden: Judith Eggers hält ein frisch getauchtes Exemplar in der Hand.